

# SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/3513/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 17.01.2011

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Herr Hans Wagner

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf		Entscheidung

### Betreff:

**Ablehnung des Schnellstraßenanschlusses an die Bundesstraße B 49 auf der Basis der "Variante E"; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.01.2011**

### Antrag:

Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn lehnt nach wie vor die Realisierung des Schnellstraßenanschlusses an die Bundesstraße B 49 am Allendorfer Wäldchen auf der Basis der „Variante E“ ab.

### Begründung:

Die Argumente gegen die „Variante E“ als Schnellstraßenanschluss an die Bundesstraße B 49 sind hinreichend bekannt. Diese würden den Gießener Stadtteil Allendorf/Lahn enorm und einseitig belasten,

- weil am Allendorfer Wäldchen ein völlig überdimensioniertes Brückenbauwerk geplant war
- weil durch die enorme Auffahrt dazu der Retentionsraum des Kleebachs weiter eingeengt würde und dieses die Hochwassergefahr für die Untersorger Mühle weiter verschärfen würde
- weil die komplizierte Anbindung und die Stauanfälligkeit erwiesener Maßen zu Mehrverkehr in der Hüttenbergstraße, der Untergasse und der Friedhofstraße/Kleebachstraße führen würde.

Hinzu kommt, dass die Maßnahme viel zu teuer ist und viel zu stark in Natur und Umwelt eingreifen würde. Es hätte eigentlich keines Antrages bedurft, aber durch den neuerlichen Antrag des Kleinlindener Ortsvorstehers in dessen Ortsbeirat steht dort ein Beschluss an, der aus Allendorfer Sicht nicht unkommentiert bleiben darf.

Der Ortsbeirat wehrt sich nicht generell gegen einen Schnellstraßenanschluss. Denkbar wären beispielsweise die Varianten, die seinerzeit die Fachhochschule Gießen-Friedberg entwickelte, oder ein Anschluss am „eisernen Steg“. Die „Variante E“ ist aber nicht diskutierbar und mehrheitsfähig!

gez.  
Hans Wagner